

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

33 (8.2.1905) Beilage zum Volksfreund

Ein Brief aus Ruffisch-Polen.

Dem „Vorwärts“ war ein Privatbrief aus Warschau zur Verfügung gestellt, der vom 30. Jan. datiert ist. Aus diesem Briefe seien folgende sehr charakteristische Einzelheiten mitgeteilt:

„Am Freitag schon herrschte eine ganze Schmelze, die meisten Läden wurden bereits geschlossen, und der Preis der Lebensmittel stieg ins Unglaubliche, trotzdem war man allgemein der Ansicht, daß der Ausbruch des Generalstreiks heute (Montag) zu erwarten sei. Wir nahmen daher ruhig unseren Vertrieb am Samstag auf, doch wurde abends nichts getan. Gegen 10 Uhr vormittags patrouillierten fortwährend Kosaken und Gulasen auf der Straße, doch schien alles ruhig, abgesehen von einigen Zusammenstößen, die aber nichts unternehmen. Gegen 2 Uhr aber brach der Tumult aus. Geheule, Geschrei, Klirren von Laternen und großen Schaufelsternern, kurz und gut ein toller Höllelärm, den man so nicht beschreiben kann, man muß ihn selbst gehört haben. Unser Herr war von einer kleinen Reife in die Umgegend noch nicht zurück, ich gab aber kurz entschlossen den Befehl zum Einstellen der Arbeit, gerade rechtzeitig genug.“

Automaten, Photographen Aushängelampen bildeten mit den entweihten geschlagenen Laternen und Randelbären ein wildes Chaos auf der Straße. Ich sah auf meinem Weg zum Bureau schon ein Beispiel. In der Marschallkowska war durch irgend einen furchigen Zufall eine Schelbe ganz geblieben, und ein Arbeiter machte sich eben daran, auch diesen überflüssigen Luxus zu beseitigen, als eine Patrouille von fünf Soldaten kam. Einer davon, welcher etwas zurückgeblieben war, merkte dieses und nahm den Arbeiter fest, um ihn in der Mitte seiner Kameraden abzuführen. Bevor er jedoch mit seinen Gefangenen diese erreichte, bekam er von einem anderen jungen Mann von hinten einen tüchtigen Schlag mit einem schweren Knüttel, der ihn taumeln ließ. Beide liefen aus, doch schon hatte der Soldat seine Pistole heruntergerissen und den Knüttel einfach sündertüchtig sein, denn wo ich wohne, auch die eben benannte Straße, gehört zu dem besten Viertel der Stadt. Wieviel Menschenleben die Revolution gekostet hat, kann man jetzt noch nicht sagen. Eine Zeitung erscheint nicht und ein Verkehr, sei es geschäftlicher oder privater Natur, ist vollständig ausgeschlossen. In unserem Hause ist soeben eine Frau per Wagen angekommen, welche einen schauerlichen Schelbleib über den Hals bekam und noch zum Ueberflus, glaube ich, einen Schuß durch den Arm. Ich kann von meinem Fenster direkt in die betr. Wohnung hineinsehen, man hört eben den Pfeifer, also dürfte die Vermisste wohl daran sein. Restaurants, alles ist geschlossen. Ich habe mir mein Petroleum selbst zu halten. Jetzt endlich bringt mir das Mädchen, das übrigens unterwegs ein paar Krutentöpfe bekommen hat, daß sie sich kaum bewegen kann, von einem Pfundfischwein zwei Kubel wieder. Petroleum kostet 22 russische Pfund 60 Kopeken, zwei Pfund Liak. früher 28 bis 35 Kopeken, jetzt einen Kubel und ein Brot 40 Kopeken, Gewicht ein Pfund.“

weiter demotiert wurde. Jetzt sollten wir eines anderen belehrt werden. Eine Abteilung russischer Gulasen auf ziemlich kleinen Pferdchen raste wie der Blitz die Straße herunter auf Dämme und Bürgersteige, und unbarbarisch hieben die Soldaten auf die Menge ein. Ob Kratzer oder Zuzhauer, Frauen, Mädchen, Kinder, alles egal, was sich nicht in Sicherheit bringen konnte, kam unter die Hufe oder wurde von dem schweren Säbel getroffen. Das Begehren und Wutgeheul war entsetzlich, man kann es nicht schildern, das muß man selbst gehört haben.

Gegen Sonntag mittag beobachtete ich, wie zwei meiner Ansicht nach harmlose Passanten mit Säbeln hieben traktiert wurden. Es war ein entsetzlicher Anblick. Einer befand sich in Begleitung seiner Frau, er hatte Glück und bekam wohl nur einen flachen Hieb, während der andere gleich zu Boden fiel und in einer großen Mufflade liegen blieb.

Seit heute ist über Warschau ein fogenannter kleiner Belagerungszustand verhängt worden, das heißt, das Militär hat die einzige Gewalt. Ich sah auf meinem Weg zum Bureau schon ein Beispiel. In der Marschallkowska war durch irgend einen furchigen Zufall eine Schelbe ganz geblieben, und ein Arbeiter machte sich eben daran, auch diesen überflüssigen Luxus zu beseitigen, als eine Patrouille von fünf Soldaten kam. Einer davon, welcher etwas zurückgeblieben war, merkte dieses und nahm den Arbeiter fest, um ihn in der Mitte seiner Kameraden abzuführen. Bevor er jedoch mit seinen Gefangenen diese erreichte, bekam er von einem anderen jungen Mann von hinten einen tüchtigen Schlag mit einem schweren Knüttel, der ihn taumeln ließ. Beide liefen aus, doch schon hatte der Soldat seine Pistole heruntergerissen und den Knüttel einfach sündertüchtig sein, denn wo ich wohne, auch die eben benannte Straße, gehört zu dem besten Viertel der Stadt. Wieviel Menschenleben die Revolution gekostet hat, kann man jetzt noch nicht sagen. Eine Zeitung erscheint nicht und ein Verkehr, sei es geschäftlicher oder privater Natur, ist vollständig ausgeschlossen. In unserem Hause ist soeben eine Frau per Wagen angekommen, welche einen schauerlichen Schelbleib über den Hals bekam und noch zum Ueberflus, glaube ich, einen Schuß durch den Arm. Ich kann von meinem Fenster direkt in die betr. Wohnung hineinsehen, man hört eben den Pfeifer, also dürfte die Vermisste wohl daran sein. Restaurants, alles ist geschlossen. Ich habe mir mein Petroleum selbst zu halten. Jetzt endlich bringt mir das Mädchen, das übrigens unterwegs ein paar Krutentöpfe bekommen hat, daß sie sich kaum bewegen kann, von einem Pfundfischwein zwei Kubel wieder. Petroleum kostet 22 russische Pfund 60 Kopeken, zwei Pfund Liak. früher 28 bis 35 Kopeken, jetzt einen Kubel und ein Brot 40 Kopeken, Gewicht ein Pfund.“

Der „Vorwärts“ schreibt dazu:

Der Brief ist in diesen Beziehungen interessant. Er stammt von einem politisch vollständig indifferenten deutschen Ingenieur und ist an hiesige Bekannte gerichtet. Er bestätigt trotzdem die Mitteilungen, daß vollkommen Unbedeutende, Frauen und Kinder, aus bloßem Uebermut von den Soldaten mißhandelt und ermordet wurden.

Ganz besonders beachtenswert ist aber, was dieser ganz neutrale Mann, der keine andere Absichten hat, als seinen Bekannten etwas Interessantes zu erzählen, über das Eingreifen der Soldaten sagt. Solange Privateigentum demotiert wurde, da verhielt sich das Militär ganz passiv. Eine 15 Mann starke Patrouille sah gemüthlich zu, wie demotiert wurde. Sobald es aber an die Schnapsläden des Staates ging, da ging auch das Gemetzel los, und niemand wurde geschont, ob schuldig oder unschuldig. Das läßt die Spitzelnache bei diesen Kravallen mir allzu deutlich vermuten.

Badische Chronik.

*** Karlsruhe, 8. Febr.**

*** Das Gutachten über den Entwurf des Karlsruher Personen-Bahnhofs**, das im Auftrag des hiesigen Stadtrats von den Herren Oberbaurat Baumeister v. Karlsruhe, Geh. Bauamt a. D. H. a. h. Karlsruhe und Oberregierungsrat Jäger v. Augsburg ausgearbeitet wurde, ist nunmehr im Druck erschienen. Die „Bad. Fr.“ teilt darüber folgendes mit:

Die oben genannten Sachverständigen hatten die von der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen mitgeteilten Pläne, und zwar denjenigen des Bauplanes und zwei Grundrisse des Hauptgebäudes, die übrigens auch dem vorliegenden Gutachten beigegeben sind, zu prüfen. Die Beurteilung wurde nach dem Inhalt der Pläne und auf Grund einer von den maßgebenden Oberbeamten der genannten Staatsbehörde erhaltenen Erläuterung abgegeben. Man ging dabei von der Ansicht aus, daß es im Interesse der Stadt liegt, das Bahnhofsgebiet so bequem wie möglich zu gestalten, und zwar nicht nur soweit die Bevölkerung der Stadt in Frage kommt, sondern auch für den nicht unwesentlichen Fremdenverkehr. Es wird dann weiter hervorgehoben, daß, infolge der sehr erheblichen Verdrängung des neuen Personenbahnhofs von Zentrum der Stadt, sich die Verhältnisse wesentlich ändern werden, da die zu wie abgehenden Reisenden weit mehr, wie bisher der Fall war, die Droschken und Straßenbahnen benutzen werden, und deshalb der Beziehung dieser Fahrzeuge und den Bahnhöfen besondere Beachtung zuzuwenden ist. Sodann ist in dem Bericht auf die allgemeine Anordnung der Bahnanlage, das Hauptgebäude und die Straßenfreizeugung bei Mählbürg näher eingegangen. An verschiedenen Stellen sind Vorschläge zur Verbesserung gegeben; so wird empfohlen, den Zugang und Abgang der Reisenden, wie dies auch anderwärts der Fall ist, streng zu trennen, d. h. je auf einen besonderen Tunnel zu verweisen, um lästige Begegnungen der Reisenden zu vermeiden. Es ist nämlich in dem Plan der Generaldirektion vorgezogen, daß der Abgang der ankommenden Reisenden vorausgehend durch den sog. Ausgangstunnel, der direkt ins Freie führt, stattfindet, daß aber auch hierfür der Haupttunnel zur Verfügung stehe. Weiter wird der Vorschlag gemacht, die Haltestelle der elektrischen Straßenbahn näher an den Ausgangstunnel heranzuführen und die Haltestelle selbst mit einem Schutzdach zu versehen. In dem Gutachten ist dann ferner noch zum Ausdruck gebracht, daß die vorgelegenen acht Durchgangsstellen für die große Zahl der in Karlsruhe einmündenden Betriebsbedienten im Hinblick auf die zu erwartenden Zugüberholungen und event. Sonderzüge zu knapp bemessen und bei starkem Verkehr Unbequemlichkeiten für das Publikum zu befürchten seien.

Die sofortige Ausführung eines 5. Zwischenbahnsteigs wird für sehr nützlich gehalten und bei dieser Gelegenheit in Erinnerung gebracht, daß in die Großh. Generaldirektion in ihrem Entwurf Nr. 13 über die Erweiterung des Bahnhofs auf jetziger Stelle selbst 16 Zuganstellungsplätze vorgezogen hatte. In den Darlegungen über das Hauptgebäude, glaubt das Gutachten u. a., daß die Lage der Bahnhofsarteneingänge zu nächst dem Haupteingang die beste sei. Die weiteren Ausläufe, auch die über die Straßenfreizeugungen bei Mählbürg, lassen sich an Hand eines Planes deutlicher demonstrieren. Im allgemeinen stimmt das Gutachten dem Projekt der Generaldirektion der Staatsbahnen zu. Vorschläge im größeren Maße sind hauptsächlich bei den Straßenfreizeugungen in Mählbürg gemacht, welche die westlich von Mählbürg ziehende Bahnlinie nach Mazar und Eggenstein-Graben bilden würden. Es kommt hier die Grünwälder Landstraße, die Hönlestraße und die Anieflinger Landstraße in Betracht. Nach der Ansicht des Stadtrats sollen in der Nähe der künftigen Stadterweiterung Riveauliheränge vermieden werden. Das Gutachten spricht sich in Bezug auf die Lage der Hauptstraße bestimmt für die Unterführung auf einer Mittelkreuzung aus. Auch bei dem Übergang der Grünwälderstraße wird der Grundriss, eine Mittelkreuzung zu vermeiden, für durchaus gerechtfertigt gehalten, andererseits die Sachlage hinsichtlich der künftigen Landstraße, wie auch der übrigen im westlichen Stadterweiterungsgebiete noch zu erwartenden Straßenfreizeugungen; die Gutachter empfehlen hier eine Mittelkreuzung, heben aber hervor, daß, wenn wirklich künftighin das Bedürfnis nach schienenfreien Straßenfreizeugungen in dem westlichen Baugelände eintreten sollte, eher die Ueberführung der Straßen über die Bahn, als die Hebung der ganzen Bahnhöfen, in Frage komme. Neue Straßenverbindungen würden sich jederzeit ohne besondere Schwierigkeit, auch während des Bahnbetriebes, herstellen lassen. Es bleibt jetzt abzuwarten, ob und wie die Generaldirektion der Staatseisenbahnen einerseits und der Karlsruher Stadtrat andererseits, auf einzelne Punkte des Gutachtens näher eingehen werden.

Neues aus aller Welt.

Genève, 6. Febr. In der chemischen Fabrik Cassella u. Co. erreichte sich am Samstag ein Löwenzahn Unfall. Der während der Frühstückspause allein in seinem Arbeitsraume verbleibende Tagelöhner Ulrich stürzte in den gestülften, mehrere Meter tiefen Siebelsel hinab. Erst am Nachmittag, beim Umrühren der Flüssigkeit, wurde die Leiche des Unglücklichen entdeckt.

Barmen, 6. Febr. Das zwei Jahre alte Töchterchen der Eheleute Tagelöhner Kaufung hatte, während die Eltern ihrer Arbeit nachgingen, mit Streichhölzern gespielt. Dabei geriet ein Kindes Kleider in Brand. Nachbarn hörten zwar das Kind wimmern, glaubten jedoch, als alles ruhig wurde, es sei eingeschlafen. Erst als Brandgeruch bemerkbar wurde, öffnete man die Türe und fand das Kind stark verkohlt am Boden liegen.

Geestmünde, 5. Febr. Bei Island scheint sich wieder eine Schiffstragödie abgespielt zu haben. Der von den dortigen Raugrunden nach hier zurückgekehrte Fischdampfer „Präsident Herwig“ berichtet, daß er am 27. Januar zehn Seemeilen östlich von Jungfischboote einen Fischdampfer hoch auf Strand fügen sah. Menschen oder Signale wurden nicht gesehen. Die Strandungsstelle ist glücklicherweise von bewohnten Gegenden nicht sehr weit entfernt; es steht deshalb zu hoffen, daß die Schiffbrüchigen, wenn sie das Land erreicht haben, gerettet werden sind. Der Bauart nach handelt es sich um einen englischen Fischdampfer.

Quittung

Für den Wahlfonds des 39. Landtagswahlbezirks sind folgende Gelder eingegangen:

Wahlverein Pulach 5 M., Forchheim 5 M., Malisch 4 M., Weiertheim, durch Sammelliste 7.05 M., wofür quittiert Der Kassier.

Während dieser **W**oche

Grosse Preisermässigung

Möbel.

Für Brautleute

günstigste Gelegenheit zum Einkauf

kompletter Ausstattungen in jeder Preislage in vier Stockwerken übersichtlich aufgestellt.

Die Preise haben nur Gültigkeit während des

Inventur-Räumungs-Verkaufs

vom 6. bis 13. ds. Mts.

Es wird ausserdem **Teilzahlung**

gestattet unter den günstigsten Zahlungsbedingungen. Kunden, die ihr Konto ausgeglichen haben und zahlungsfähige Käufer erhalten **Möbel ohne Anzahlung.**

M. Tannenbaum,
13 Adlerstrasse 13.

Blut-Orangen

per Stück 5 Pfg.
(grösste) 3 Stück 20 Pfg.

Ital. Tafeläpfel

per Pfd. 12 Pfg.
3 Pfund 35 Pfg.
empfehlen

Pfannkuch & Comp.

Werderplatz 34a.
G. m. b. H., 551

Umzüge

in der Stadt und nach allen Richtungen besorgt prompt u. billigst das **Möbeltransportgeschäft von Alb. Kirth**
Ing. Fr. Michelbacher,
Karlsruhe, Sofienstrasse 40.
Lagerung. Stets Abladungsgelegenheit. Begr. 1875.
Umzüge in der Stadt mit Möbelwagen von 15 Mk. an.

Karlsruhe Georg Bilger Hirschstr. 62

Masken- und Theatergarderobe, 539.5
feinstes und leistungsfähigstes Etablissement der Region.
Grösste Reinlichkeit. Getrennte Ankleidekabinen.
Wichtige Leihpreise. Prompter Versand nach auswärts.

Durlach

Fortwährend festes **Pferdefleisch**
per Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg.
Hünzstraße 11.

Für Schneider!

Eine gut erhaltenen Schneider-Nähmaschine und ein Schneidertisch sind billig zu verkaufen. 538
Auch ein Maskentisch (Tirolecin) wird billig abgegeben. 538
Jägerstr. 1, 2. Et. links.

Weiße Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art, welche eigens für diesen Zweck aufgestapelt, zu auffallend billigen Preisen.

Soweit der Vorrat reicht! Von Montag den 6. Februar bis einschliesslich Samstag den 11. Februar!

Im Souterrain:

19000 Stück Tassen, echt Porzellan, für Kaffee und Tee, Stek. 5 Pfg.

Zeller, echt Porzellan, flach und tief Stk 10
 Dessertteller, echt Porzellan Stk 8
 Handteller, echt Porzellan Stk 15
 Tischgeschalen, echt Porzellan, mit Zigarre Stk 10
 Bierbecher Stk 3

500 Kaffee-Service
 echt Porzellan, für 6 Personen, komplett
 Serie I ff. bemalt mit Kleeblatt 1.65 M
 Serie II mit apart. Blumenmalerei 2.85 M
 Serie III mit Kleeblatt 3.45 M

Dessertteller, zu obigen Service passend Stk 19
 Satz Milchdöpfe = 6 Stk, ff. Kleeblatt Stk 1.85
 Teller, Steingut, flach und tief Stk 5
 Satz Schüsseln, weiss, 6 Stück Stk 88
 Satz Schüsseln, bunt, 4 Stück Stk 48
 Waschtücher, groß Stk 58
 Waschtücher Stk 58

Majolika-Blumentöpfe, extra groß jezt Stk 1.95
 Majolika-Blumentöpfe, groß jezt Stk 98
 Majolika-Blumentöpfe, mittel jezt Stk 58

Waschgarnituren.
 Serie I Wert bis 3.00 M jezt 1.25 M
 Serie II Wert bis 4.50 M jezt 2.95 M
 Serie III Wert bis 5.25 M jezt 3.75 M

Ein Posten Salznäpfe Stk 2
 Ein Posten Dosen, bemalt " 8
 Ein Posten Sturzflaschen, bemalt " 24
 Ein Posten Glasleuchter, hoch " 15

Tassen für Wirtschaften und Kaffeehäuser, mit Untertassen, Wert bis 15
 echtes, dickes Porzellan, Wert bis 30
 fein Aussehen jezt Paar

Kurzwaren.
 Ein Posten Schweissblätter in Doppeltritot Watist u. Tritot mit Gummipolier Serie I II III
 Paar 15 28 38
 Wert bis 80 45 60

Ein Posten Taillenband, Satin u. gestreift, Stk von 8 Mtr. jezt 38
 Wert bis 95
 Ein Posten Leinen Wäschendöpfe alle Größen, Wert bis jezt Dgd. 4
 Dgd. 10

Ein Posten Druckdöpfe mit rothreien Hebern, Dgd. 8
 Ein Posten Galbleinwand, alle Breiten, 3 Stk für 10
 Ein Posten weisse, gestricke Wäsche-Duchstaben sehr gut für Tischentwäcker zc. geeignet, Wert 40, jezt 28

Papier- und Schreibwaren.
 Diaphanien-Papier (Fensterpapier) Mtr. 25
 dito, mehrfarbig Mtr. 50
 Briefkastetten mit 25 Vogen u. 25 Kouberts, Kassetten 22, 34, 48, 65, 80, 95
 Billet-Papier, 100 Vogen 22

Bücher.
 Geklein-Romane Band 85
 Bibliothek „Berühmter Autoren“ " 28
 Deutscher Romane " 35
 Zauber Romane " 48
 Kriminal-Romane, Koll. Grau " 17
 Kipling " 28
 Sage-Sagen " 20

Sensationell!
Fussbodenwachs Parquet und Binoleum 88 Pfg.
 (Wohnemasse) Stk = 2 Pfund

Waschkönig geschobene Bleichseife, das Beste für die Wäsche Paket 9
 Patina, bestes Puttmittel für alle Metalle Flasche 9
 Hochhaar-Seife, Wert bis M. 1.— Stk 65
 Schererbürsten " 9
 Schererbürsten " 14
 Klopfgarnitur, ff. Gestell m. Bürste u. Porz.-Einfaß " 195

Namentassen, echt Porzellan, mit 22
 Untertasse, fast alle Namen vorräthig, Stk.

Küchengeräth, ff. bemalt.
 Gemüsetonnen, Wert bis 50 jezt 28
 Gewürzkränzen, Wert bis 25 jezt 15
 Essig- und Oelflasche, Wert bis 50 jezt 35
 Salz- und Mehlmeßen, Wert bis 145 jezt 98
 Komplette Garnitur jezt 518
 Ein Posten bemalt. Gattler für Salz, Pfeffer, Senf jezt 55
 Ein Posten bemalt. Tabletts mit Majolika-Einlage, jezt 75
 Ein Posten bemalt. Gattbojen jezt 75

Stahlpähne für Parquetboden, sonst 18, jezt 13

Milchkannen mit Aufschraubdeckel
 Größe 1/4 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Liter
 weiss 16 22 25 30 45 60
 blau Zwiebel 18 28 33 38 58 78

25% Auf sämtliche Artikel der Putz-Abteilung 25%
10% Rabatt Karnevals-Artikel Rabatt 10%

Seidenstoffe.
 Ein Posten Japan, ca. 60 cm breit, alle Farben M. 1.15
 Ein Posten Blauen-Streifen, Wert bis M. 2.— jezt M. 1.25
 Ein Posten Schotten allerneuesten Geschmades, Wert bis M. 3.50 jezt M. 3.50
 Schwarze gemusterte und glatte Seidenstoffe zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Seidenband.
 Ein großer Posten schwarze und farbige breite Taffet- und Liberty-Bänder, Serie I II III
 Meter 35 48 68
 Wert bis 60 75 1.20

Tapiserie.
 Ein großer Posten gestricke Läufer und Decken Serie I II III IV
 Stk 65 80 1.95 2.60
 Wert bis 1.25 1.50 4.00 4.85

Ein großer Posten Lederhandtücher Serie I II III IV
 Stk 45 80 1.45 1.95
 Wert bis 75 1.45 2.50 3.45

Emaillirte Milchdöpfe Stk 45, 30, 28, 15, 10
Emaillirte Milchflaschen 98, 85, 65, 48, 39
Emaillirte Schüsseln 48, 38, 32, 30, 28
Emaillirte Schüsseln, weiss 22, 20, 18, 15, 12
Emaillirte Kartondeckel, groß Stk 1.58

Emaillirte Kaffeeformen Größe 6 5 4 3 2 1
 ff. bemalt 1.35, 1.25, 98, 85, 70, 58
Emaillirte Kaffeeformen Größe 6 5 4 3 2 1
 ohne Malerei 78, 65, 48, 38, 28, 24

Emaillirte Schüsseln Stk 15
Emaillirte Teller Stk 98
Emaillirte Handteller Stk 35, 26, 22, 15, 13
Emaillirte Handleuchter Stk 25
Emaillirte Tassen Stk 13
Emaillirte Dampfformen Stk 1.45, 1.25, 1.10, 85
Wisch-Handtücher Stk 18
Wisch-Handtücherformen Stk 68 u. 58

Emaillirte Souffle mit Sand, Seife, Soda-Papf M. 1.85
Verzinkte Waage 1.45, 1.20, 98, 75
Petroleum-Heizofen sonst M. 12.75, jezt M. 9.75
Petroleum-Heizofen sonst M. 18.75, jezt M. 14.75

Schlüssel, Marinstahl Stk 7
Schlüssel, Britania, Hart Stk 8
Kaffeebühnen Stk 4
Extraktgeschäufel, Messing Stk 48
Kohleneisen Stk 1.65
Glährohr zu Kohleneisen Karton 22
Küchenlampen mit Zylinder Stk 28
Ein Posten Tischlampen sonst 4.95, jezt 2.95

Ein Posten Salontischen Wert bis M. 4.— jezt 2.45
 Ein Posten Salontischen " " " " " 3.45
 Ein Posten Salontischen " " " " " 2.45
 Ein Posten Salontischen " " " " " 3.45

Goldrand-Bierbecher 5 Pfg.
 Ein Posten
 Viertel-Liter Stk

Trikotagen.
 1 Part. Trikotagen, Herren, Damen- u. Kinder-Unterzeuge St. 75 Pf.
 1 Part. Trikotagen, Kinder-Unterzeuge u. Turnierjacken St. 95 Pf.
 1 Part. Trikotagen, Herren- u. Damen-Gewand, Hof- u. Jagd. St. 1.45
 1 Part. Trikotagen, Herren- u. Damen-Gewand, Hof- u. Jagd. St. 1.85

Korsetts.
 1 Posten aufsteigende Korsetts in allen Facons:
 Serie I II III IV V VI VII VIII
 Stk 0.95 1.10 1.35 1.65 2.25 2.85 3.50 4.85
 Wert bis 1.25 1.50 1.85 2.25 3.25 3.95 5.00 6.75

1 Posten Korsetts, weiss und farbig:
 Serie I II III
 Stk 18 28 40
 Wert bis 25 40 60

Bijouterie.
 Herren-Uhrketten, Ia. verfilbert 58
 Herren-Uhrketten, Ia. verguldet 70
 Broschen, Ia. Gold-Double, Wert bis 3.00 95
 Broschen, Ia. emalliert, Wert bis 4.00 1.25
 Colliers, Ia. Silber 1.10
 Colliers, Ia. Gold-Double 90
 Uhr- und Fächerketten, echt Stahl 1.25
 Uhr- und Fächerketten mit Steinen und Perlen, Wert bis M. 7.00 Stk 2.00
 Grabons, echt Silber 90
 Cigaretten-Etuis, echt Stahl 95
 Cigaretten-Etuis " mit Beschlag 1.25

Die Preise haben nur während der „Weissen Woche“ Gültigkeit.
 Rabatt-Sparbücher werden trotz dieser Vergünstigung auch noch gestempelt.

Hermann Tietz.

Die von der Weissen Woche herrührenden Restbestände
Damen-Wäsche, Tisch-Wäsche, Bett-Wäsche,
Weisse Leinen- und Baumwollwaren etc.

werden bis Samstag den 11. d. M. mit einem

Extra-Rabatt 10% Extra-Rabatt
 von abgeben.

M. Schneider,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 181, Ecke Herrenstrasse.

Ma
 Boi
 mit
 Unge
 Hüb
 ung
 um
 dem
 mal,
 die
 geite
 die
 die
 He
 Mit
 auch
 Rau
 Produ
 die
 ihre
 zeit
 und
 des
 Sa
 man
 Reich
 Bon
 die
 diese
 Emp
 Die
 Kom
 ge
 vom
 die
 die
 wolle
 hand
 run
 sch
 den
 Reich
 pe
 And
 Def
 Col
 Wort
 gar
 sich
 das
 die
 auf
 berei
 hand
 das
 le
 Pre
 and
 hand
 De
 v. B
 ten
 an
 auf
 A
 Ne
 De
 40)
 Ber
 Stim
 Berit
 Ge
 durch
 jed
 ein
 w
 Ein
 Ra
 h
 ge
 das
 der
 die
 ein
 ein
 Lo
 Stim
 De
 im
 ver
 ber
 je
 ten
 be
 weit
 Gü
 Sch
 And
 war
 des
 Kam